

Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **105 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Messgeräte und Software-Lösungen von Gretag-Macbeth



Spectrolino

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Messtechnik für die Druckindustrie hat Gretag-Macbeth jetzt sein Sortiment an Hard- und Software für Farbmanagement und Qualitätssicherung erneuert erweitert.

Alle Produkte von Gretag-Macbeth sind optimal aufeinander abgestimmt. Der Benutzer erhält eine intelligente Lösung für den digitalen Proof, zur Optimierung von offenen Scanner-Anwendungen und zur rationellen digitalen Bildbearbeitung in höchster Qualität. Dank ihrer offenen Systemarchitektur lassen sich die Produkte auch problemlos einzeln in bestehende Color Management-Lösungen integrieren.

Hardware

- Spectrolino: Handliches, nur 17 cm langes Spektralfotometer für die Messung von Monitoren, Aufsichts- und Durchsichtsvorlagen.
- SpectroScan: x/y-Tisch zum automatischen Ausmessen von Testcharts.
- SpectroScan T: x/y-Tisch mit zusätzlicher Punkt-Lichtquelle, zum Messen auch von Durchsichtsvorlagen.

Software

- ProfileMaker: Software zum Generieren von ICC-kompatiblen Farbprofilen für Scanner, digitale Kameras, Monitore sowie verschiede-

ne Ausgabegeräte und die verwendeten Papiersorten.

- GRETAGProof: Software zur Visualisierung von CMYK- und RGB-Bildern auf beliebigen PostScript-Druckern, für die es ICC-Profile gibt.
- BatchMatcher/ BatchMatcher PS: Vollautomatische Farbtransformation von TIFF-, JPEG-, PostScript- und EPS-Dateien anhand von ICC-Profilen.
- GRETAGScan: Plug-In für Adobe Photoshop zur automatischen Farbkorrektur gemäss dem ICC-Profil während des Scannens.

Alle Produkte werden durch autorisierte Gretag-Macbeth-Fachhändler vertrieben. Sie unterstützen die Anwender auch vor Ort bei der Integration der Farbprofile in den kundenspezifischen Workflow.

Für weitere Informationen steht gerne zur Verfügung: Frau Susanna Kurz, c/o Gretag-Macbeth AG, Allhardstrasse 70, CH-8105 Regensdorf, Telefon: +41-1-842 24 00, Telefax: +41-1-842 22 22, e-mail: info@gretagmacbeth.ch, <http://www.gretagmacbeth.ch>

Grundsteinlegung bei der Nadel- und Platinenfabriken GmbH Chemnitz

Im März.1998 wurde im Chemnitzer Gewerbegebiet Neefepark der Grundstein für ein neues Produktionsgebäude der Sächsischen Nadel- und Platinenfabriken GmbH Chemnitz (Naplafa) gelegt. Mit der 2500 Quadratmeter grossen im Bau befindlichen Halle werden für die 46 Beschäftigten verbesserte Arbeitsbedingungen, ein deutliches Produktivitätswachstum und eine Senkung der Kosten erwartet.

Im September dieses Jahres ist die Inbetriebnahme der neuen Fertigungsstätte vorgesehen.

Seit 1993 gehört die Naplafa zur Schweizer Firmengruppe Haase & Kühn.

Die Steigerung des Umsatzes in den letzten zwei Jahren im zweistelligen Bereich resultiert aus Synergieeffekten innerhalb dieser Firmengruppe und der Einführung neuer, qualitativ hochwertiger Produkte.

Das Spektrum umfasst Schieber-, Loch-, Kranz-, Nähzungen- und Stricknadeln sowie Fassungen und Platinen.

Diese Produkte haben durch die Realisierung entsprechender Preise vor allem in Italien und westeuropäischen Ländern sowie in den USA zu diesem Erfolg beigetragen.

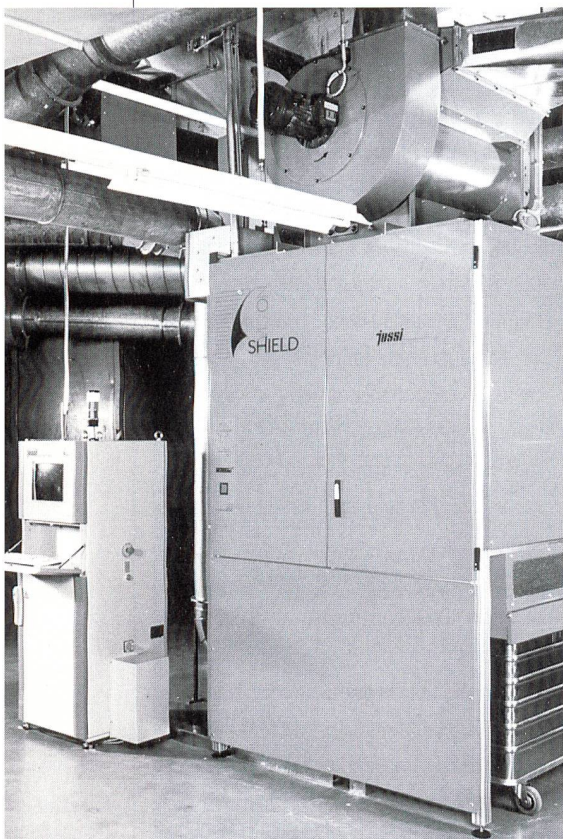
An der Erweiterung des Sortimentes innerhalb der Produktgruppen wird ständig gearbeitet.

Die Produktionskapazitäten der Naplafa sind noch nicht voll ausgeschöpft, trotzdem wurden im vergangenen Jahr erstmals schwarze Zahlen geschrieben.

diro

THE VISION SHIELD Nummer 100 installiert

Anfang Februar 1998 konnte die in der Schweiz ansässige Jossi Systems AG den 100. THE VISION SHIELD für Fremdmaterial-Erkennung und Ausscheidung in Baumwollspinnereien an die zur Toray-Gruppe gehörende Woodard Textile Mills SDN. BHD. in Penang/Malaysia ausliefern. Damit steht fest, dass sich die Jossi Systems AG in knapp zwei Jahren als führender Anbieter etabliert hat. Kleine und grosse Spinnereien gehören weltweit zu ihrem Kundenkreis. Ein Erfolgsfaktor ist sicher die technische Überlegenheit von THE VISION SHIELD, z. B. Bale Ident zur Identifikation und Rückverfolgung der besonders verschmutzten Baumwollballen. Doch auch die Vertriebs- und Servicepartner (z. B. Rieter AG in Winterthur) haben mit ihrer kompetenten Unterstützung zu diesem Verkaufserfolg beigetragen.

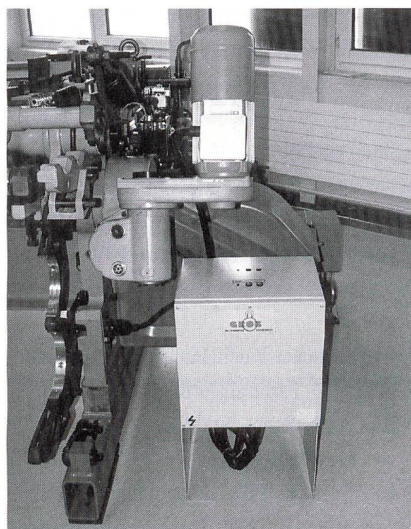


THE VISION SHIELD in Betrieb

Elektronisch gesteuerter Kettablass Typ KAST 197

Die Kettablass-Steuerung KAST 197 ist die neueste Generation der von Willy Grob AG entwickelten Steuerungen für die elektronische Zuführung der Kettfäden zur Webmaschine.

Die Steuerung überzeugt durch ihre Einfachheit und kostengünstige Konstruktion. Das Gerät hat bereits erfolgreiche praktische Einsätze in verschiedenen Webereien mit verschiedenen Webmaschinen und Artikeln hinter sich.



Elektronisch gesteuerter Kettablass
Typ KAST 197

Hier die wichtigsten technischen Einzelheiten:

Kettablass-System mit Frequenzumformer zum Ablass von Kettfäden ab Kettbaum oder Lieferwerk. Dabei wird die Kettspannung konstant gehalten. Der Antrieb ist entweder an der Webmaschine oder an einem hinter der Maschine aufgestellten Gestell angebaut.

Der Kettablass wird durch das Webmaschinen-Laufsignal in Betrieb gesetzt. Die Drehzahl des Kettablassmotors wird durch einen am Spannwalzensystem montierten Sensor gesteuert. Ein Alarmsystem schaltet die Webmaschine bei falscher Kettspannung oder bei einem anderen Fehler aus.

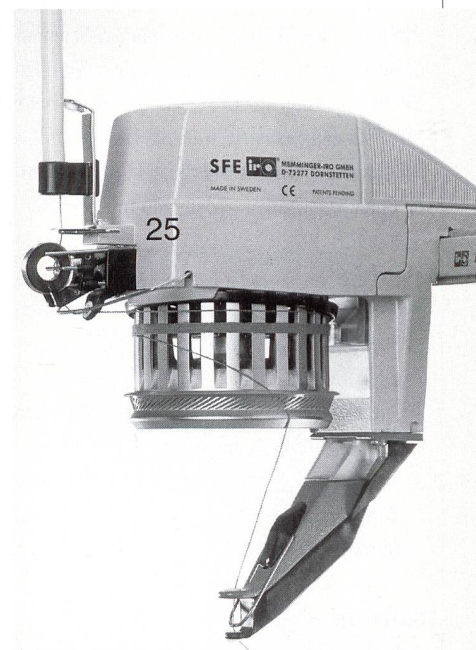
Vorteile:

- Einfache Bedienung
- Kein Unterhalt
- Gewebespezifische Anpassung der Kettablassvorrichtung mit Getriebekombination
- Programmiergerät lieferbar für diverse Parameter-Programmierungen und Fehlersuche.

Näheres über Programmiergerät und Programmiermöglichkeiten auf Anfrage:
Willy Grob AG, CH-8733-Eschenbach, Tel.:
+41 55 286 1340, Fax: +41 55 286 1350

IRO auf der FAST

Die Memminger-IRO GmbH präsentierte auf der FAST – der Internationalen Messe für Strumpfmaschinen, die vom 4. bis 7. Juni 1998 in Verona stattfand – den neuen positiven, fadenspannungsregulierenden Fournisseur «EFS 600» für feinste umwundene Elastane. Der «EFS 600» wird seinen Einsatz primär im Feinstrumpfgebiet finden. Darüber hinaus wurde der Positiv-Fournisseur «ELAN» für nackte Elastane vorgestellt. Eine weitere Neuentwicklung ist der Speicherfournisseur «SFE».



EFS 600 für umwundene Elastane von
Memminger-IRO Foto: Memminger-IRO

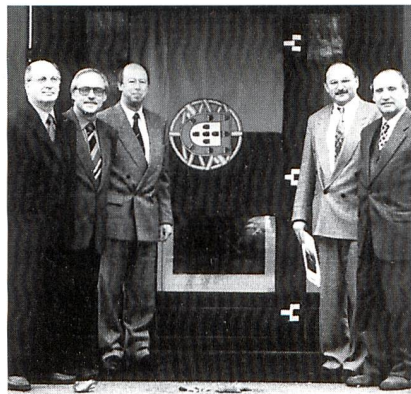
SOHLER AIRTEX stark in Mexiko

Im Geschäftsjahr 1997 konnte Sohler Airtex insgesamt 170 Hochleistungsreiniger nach Mexiko verkaufen. Damit wurde erneut die marktführende Position in diesem wichtigen Textil-land unterstrichen. Von den über 100 neuen Anlagen in Spinnereien entfallen 78 auf den Typ Euroclean, wobei ca. 40% davon in Verbindung mit einem automatischen Spulentransportsystem installiert wurden.

Vom Typ Unclean wurden 31 Geräte über Flyer, Ringspinnmaschinen, Spulmaschinen, Zwirn- und Fachmaschinen verkauft. Besonders erfreulich war die Auslieferung der ersten 4 Reiniger in einer Sonderausführung dieses Typs für 4 Suesen RingCan-Maschinen. Für die Weberei konnten 61 Geräte zur Reinigung von Webmaschinen sowie Zettelgattern verkauft werden.

G6200 von Sulzer Rütli überzeugt in der Herstellung von Hemdenstoffen

Die Firma ARCOtêxteis in Santo Tirso/Portugal, ein vollstufiger Textilbetrieb mit Spinnerei, Weberei und Ausrüstung, ist spezialisiert auf die Herstellung von qualitativ hochwertigen Hemdenstoffen. Nach einer ersten Bestellung von 12 Sulzer Rütli Greiferwebmaschinen G6200 im März 1997, werden im Verlauf der nächsten drei Monate weitere 12 G6200 installiert. Aus Baumwollgarnen im Feinheitsbereich von 50 tex (Ne 12/1) bis 7.4 tex x 2 (Ne 80/2) wird eine breite Palette unterschiedlicher Hemdenstoffe hergestellt. Der Entscheid zugunsten der Greiferwebmaschine G6200 wurde aufgrund der ausserordentlichen Gewebequalität, der hohen Schusseintragsleistung und dem umfassenden Service von Sulzer Rütli gefällt.



Die Besitzer der Firma ARCOtêxteis, Dr. Alfredo Rezende (links) und Ing. Alberto Rezende (rechts), mit den Herren Josias de Freitas Barroso (zweiter von links), Sulzer Portugal, Jürg Germann (Mitte) und Günter Kreis (zweiter von rechts), Sulzer Rütli, nach der Unterzeichnung des Vertrages.

BASF erhöht Melamin-Kapazität in Ludwigshafen

Die BASF-Aktiengesellschaft wird am Standort Ludwigshafen die Produktionskapazität für Melamin um rund 20 000 Tonnen auf 65 000 Tonnen pro Jahr ausbauen. Die erweiterte Anlage wird ihren Betrieb voraussichtlich Mitte 1999 aufnehmen.

Melamin wird mittels der von der BASF entwickelten Niederdrucktechnologie hergestellt. Durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit konnte der Prozess so optimiert werden, dass die deutliche Kapazitätssteigerung mit einem geringen Investitionsvolumen möglich wird.

Melaminfolgeprodukte werden vor allem bei der Herstellung von Lackharzen, der Veredelung von Papier, Textil und Leder sowie der Flamm-schutz-ausrüstung von Kunststoffen verwendet.

Die Buser-Gruppe stellt sich vor

Die Fritz Buser AG, welche zu 100% im Familienbesitz ist, hat sich eine neue nach Business-Units orientierte Struktur gegeben. An der bewährten Philosophie des Gründers Fritz Buser, qualitativ hochstehende, innovative Produkte herzustellen und zu vertreiben, hat sich nichts geändert. Mit der laufenden Reorganisation wurden lediglich für alle Business-Units optimale Voraussetzungen geschaffen, um in ihren sehr unterschiedlichen Märkten zu bestehen.

Die Buser-Gruppe umfasst heute drei Business-Units:

- Buser Drucktechnik AG: Textildruckmaschinen
- Buser Oberflächentechnik AG: Industrielle Oberflächenbeschichtung
- Dyno AG: Industrielle Blechbearbeitung

Die Drucktechnik wird mit ca. 50% des Gruppen-Umsatzes auch in Zukunft das wichtigste Business-Unit sein.

Die Buser-Gruppe will ihre führende Position in allen Sparten behaupten und ausbauen. Unter Ausnutzung des eigenen bestehenden Know-hows und aller Synergien innerhalb der Buser-Gruppe wird das im Hinblick auf die ITMA '99 eingeleitete ehrgeizige Entwicklungsprogramm weiter vorangetrieben und termingerecht abgeschlossen.

Dabei werden die Prioritäten der Entwicklungen auf die Steigerung des Kundennutzens gelegt:

- höhere Produktivität
- geringere Stillstandszeiten
- einfachere Bedienung
- minimaler Wartungsaufwand
- minimaler Wasserverbrauch
- optimale Energie-Ausnutzung
- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis

Blattmann + Co AG kooperiert mit Cerestar

Das traditionsreiche Familienunternehmen Blattmann + Co AG in Wädenswil und der europäische Marktleader Cerestar starteten am 1. Juni 1998 die neue Gemeinschaftsunternehmung Blattmann Cerestar AG mit Sitz in Wädenswil. Cerestar zählt mit 14 europäischen und weiteren Werken in Übersee zu den weltweit führenden Stärkekonzernen.

Die neue Blattmann Cerestar AG kombiniert Herstellung, Vertrieb und Beratung auf dem Gebiet von Glukose- und Stärkeprodukte beider Firmen. Angesprochen wird vor allem der Schweizer Markt. In Wädenswil werden zukünftig vermehrt Spezialitäten produziert, welche auch für den Export bestimmt sind und über die Absatzkanäle von Cerestar vertrieben werden.

Glänzendes 1997 – Neue Investitionen

Die ISA Sallmann-Gruppe mit Hauptsitz im thurgauischen Amriswil hat ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1997 hinter sich. Die Geschäftsleitung plant für das laufende Jahr Investitionen in der Grösse von ca. 800 000 Franken. ISA ist zudem offizielle Lizenzpartnerin des Grasshopper-Clubs und stellt blau-weiße Bodywear für Frauen und Männer her.

Was sich schon 1995 abzeichnete, setzte sich 1996 und 1997 fort: Nämlich stark steigende Umsatzzahlen eines der grössten Herrenunterwäsche-Herstellers der Schweiz. So stiegen die Umsätze seit 1995 zuerst von 14,6 Millionen Franken auf 15,9 und im vergangenen Jahr auf erfreuliche 17,8 Millionen Franken. Positiv entwickelten sich sämtliche Bereiche, insbesondere der Eigenmarkenbereich der Tochter-Firma Ajotex in Porrentruy und auch Mäser-Bodywear im vorarlbergischen Dornbirn. Unter der

Hauptmarke ISA wurden 1997 ca. 1,2 Millionen Wäscheteile verkauft.

Optimistisch in die Zukunft

«Die guten Rechnungsabschlüsse der vergangenen drei Jahre und die positiven Wirtschaftsprognosen lassen wieder grössere Investitionen zu», erklärt Andreas Sallmann, Präsident des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der erfolgreichen Gruppe. ISA hat bewiesen, dass es auch in weniger guten Zeiten möglich ist, erfolgreich in der Schweiz ein Bekleidungsunternehmen zu führen. Budgetiert sind für das laufende Jahr Investitionen von rund 800 000 Franken in neue Technologien, wie beispielsweise in eine computergesteuerte Zuschneideanlage und in neue Stoffproduktionsmaschinen.

Neues, pfiffiges Wäscheprogramm

Das neue Wäscheprogramm 1998 hat bereits die Absatz-Erwartungen übertroffen. Es ist zwar Alltagswäsche, jedoch mit aussergewöhnlichem Design, mit bunten Farben und frechen Formen. Modischer Look, passend zum wirtschaftlichen Aufschwung. Egal für wen auch immer: Die neue Mode für darunter ist jung, sportlich und durch und durch pfiffig.

Hopp GC mit ISA-Bodywear

ISA ist neuerdings offizieller Lizenzpartner des Grasshopper-Clubs Zürich. ISA stellt die neue Bodywear in den GC-Farben blau-weiß her, damit alle GC-Fans jetzt auch hautnah und eng anliegend ihren Club verehren können.

ISA Sallmann AG, 8580 Amriswil, Telefon 071 414 24 44, Telefax 071 414 24 55



Bodywear von Sallmann

Koordination der Durchführungsplanung eines mehrstufigen Produktionsprozesses in der Textilindustrie

Interagierende Produktionsleitstände für die stufenübergreifende Koordination und dezentrale Maschinenbelegungsplanung mit Evolutionsverfahren

Karsten Fuchs, 1997, 172 Seiten, DM 49,-, Textilverwaltung, ISBN 3-8169-1586-8

Das Buch beschreibt ein neues Konzept für die stufenübergreifende Produktions-Durchführungsplanung, das am Beispiel einer Buntweberei erfolgreich erprobt wurde. Im einzelnen werden – zwei Produktionsleitstände vorgestellt, die die Fähigkeit besitzen, von einem übergeordneten PPS-System einen Auftragsvorrat zu übernehmen und für diesen die Maschinenbelegungsplanung mit einem Planungsverfahren aus der Klasse der Evolutionsverfahren automatisch und autonom durchzuführen –, ein dezentrales Interaktionsverfahren vorgestellt, mit dem die beiden entwickelten Produktionsleitstände durch direkte Kommunikation ihre Maschinenbelegungspläne automatisch aufeinander abstimmen können, und – objektorientierte (Daten-)Modelle für die lokale und stufenübergreifende Maschinenbelegungsplanung textiler Prozessstufen dargestellt.

Das Buch wendet sich an alle, die sich theoretisch mit der Produktionsplanung beschäftigen – im täglichen Betrieb die Produktion ausführen oder – nach konkreten Lösungen im Bereich der kurzfristigen prozessnahen Produktionsplanung suchen.

expert verlag GmbH, Fachverlag für Wirtschaft & Technik, Malsheim, Wankelstrasse 13, D-71272 Renningen, Tel.: 0049 7159 9265-0, Fax: 0049 7159 9265-20, e-mail: expert@expertverlag.de

Jetzt lassen die Deutschen die Hosen runter!

Das Kundenbuch enthüllt das Einkaufsverhalten der Deutschen in Sachen Mode / Wieviele Leichen haben Sie im Kleiderschrank?

Menschen und ihr Einkaufsverhalten bei Bekleidung nimmt das soeben erschienene Sachbuch aus dem Buchverlag des Deutschen Fachverlags, Frankfurt am Main, unter die Lupe. Der allgemein gehaltene Titel «Das Kundenbuch» verspricht eine Betrachtung des unbekannteren Kunden-Wesens aus vielfältigen Blickrichtungen und macht das Buch damit über Fachkreise hinaus für alle Leser interessant, die sich im weitesten Sinn für Mode interessieren oder branchenübergreifend mit Verhaltensmustern von Kunden beschäftigen.

Im Kundenbuch hält Autor Michael Albaum knausrigen Modemuffeln wie anspruchsvollen Markenfans den Spiegel vor. Basierend auf repräsentativer Marktforschung wird die anonyme Masse der Bekleidung Kaufenden in differenzierte Kundenprofile zerlegt: Der Leser erkennt sich wieder, vielleicht als den «Techno-Freak», den «Billigkäufer», den «Smart-Shopper» oder den «Anzug-Liebhaber». Die Ergebnisse der ersten deutschen Kleiderschrankinspektion schliesslich enthüllen, warum in Deutschland alle Kleiderschränke voll sind, die Aussage «ich habe nichts zum Anziehen» jedoch in aller Munde ist.

«Das Kundenbuch», 272 Seiten mit Abbildungen, kostet 148,- DM (inkl. MwSt., zzgl. Versand), ist zu beziehen bei: VERLAGSGRUPPE DEUTSCHER FACHVERLAG, Buchverlag, Gerlinde Manus, Telefon 0049 69-7595-2124, FAX 0049 69 7595-21 10.

In memoriam Eugen Elmer

Im März 1998 ist Eugen Elmer im 75. Altersjahr still von uns gegangen. Alle die ihn kannten und mit ihm während Jahren zu tun gehabt hatten, erinnern sich bestimmt noch an sein fröhliches Wesen, seine kernigen aber klaren Aussagen und seine Kompetenz in den Sachfragen.

Eugen Elmer brachte mit seiner grossen Erfahrung in Sachen Ausbildung junger Nachwuchskräfte wichtige und wertvolle Elemente in die Diskussion, als es darum ging, für die Textilindustrie neue Ausbildungsmöglichkeiten zu finden. Als kompetenter Zwirnereifachmann und besorgter Ausbilder bei der Spinnerei Niederer in Lichtensteig, wo er 31 Jahre tätig war, arbeitete er seit Ende der sechziger Jahre aktiv mit der Schulleitung St. Gallen, der damaligen Textilfachschule Wattwil, zusammen. 1975 war er persönlich daran beteiligt, die ursprüngliche Ausbildung für das Laborpersonal in den Spinnerei-/Zwirnereibetrieben auf einen neuen Stand zu bringen. Mit der zweijährigen Ausbildung zum/zur Laborassistent/in wurde bereits eine Ausgangsposition geschaffen, die dann die Grundlage für die dreijährige Lehre zum/zur Textilassistent/in schuf.

Mit dieser neuen Lehre konnten auch viele Berufe zusammengefasst werden. Es zeigt sich heute, dass diese Entscheidung 1983 eine Pionierarbeit darstellte und als attraktives Angebot für den textilen Nachwuchs gilt.

1984 wurde Eugen Elmer in den Fachausschuss für die neue Berufslehre Textilassistent an der Gewerblichen Berufsschule St. Gallen berufen. 1984 wählte man ihn in die Aufsichtskommission der Textilassistenten. Während dieser Zeit arbeitete Eugen Elmer intensiv an diesem neuen Beruf mit und war auch als Experte an der Lehrabschlussprüfung ein gefragter und kompetenter Mann. Seine fröhliche Art trug immer wieder dazu bei, schwierige Situationen in harten Auseinandersetzungen zu relativieren.

Als er am 16. März 1989 aus dem Fachausschuss der Gewerblichen Berufsschule St. Gallen verabschiedet wurde, endete eine 20jährige



Eugen Elmer

Tätigkeit im Dienste der Nachwuchsförderung in der Textilindustrie.

An vielen Studienreisen der STF nahm Eugen Elmer teil und zeigte damit sein grosses Interesse für Neues auf dem europäischen Kontinent. Im Kreise seiner Kollegen schätzte man seine Spontanität und Fröhlichkeit besonders.

Eugen Elmer war auch im öffentlichen Leben eine Persönlichkeit. Von 1979 bis 1991 war er als Richter, teilweise als Vizepräsident des Bezirksgerichtes Wil, aktiv tätig.

1988 beendete er seine Tätigkeit bei der Firma Niederer und schätzte, zusammen mit seiner Frau Nelly, den wohlverdienten Ruhestand. Aber auch da verlor er den Kontakt nie ganz. Die Studienreisen der STF trugen immer wieder dazu bei, mit ehemaligen Kollegen/innen zusammenzutreffen und die Geselligkeit zu pflegen.

Im März 1998 hörte sein Herz auf zu schlagen. Uns bleibt die Erinnerung an eine Persönlichkeit, die einen grossen Teil des Lebens in den Dienst der Textilindustrie und des Nachwuchses gestellt hatte.

RC